



Herausgeber, Redaktion,
Grafik, Layout u. Satz
w&k Werbung Radeburg

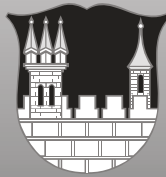
118.(5.) Jahrgang

gedruckt in der
Druckerei Vettors
Radeburg



Radeburger Anzeiger

seit



1876

Ausgabetag:
14. November 1994

Amts-Blatt

nächste Ausgabe:
25. November 1994

der weltlichen und kirchlichen Gemeinden
zu Radeburg und Umgebung
neu begründet durch Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer Martin Koch

Hollywood prüft Städtepartnerschaft

Hollywood/Radeburg. Die am 11.11. im Radeburger "Hirsch" stürmisch begrüßte Delegation der Stadt Hollywood unter Leitung des einigermaßen gut deutsch sprechenden D. Houseman prüfte die Eignung Radeburgs als Partnerstadt. Er und Bürgermeister D. Jesse kamen übereinstimmend zu der Überzeugung, daß Radeburg viel Ebenbürtiges zu bieten hat (z.B.: "Die Straßen in Radeburg sind so breit, daß man eine viertel Stunde braucht, um rüberzukommen!" oder die Grundstückspreise). Aber Radeburg hat auch einiges zu bieten, was Hollywood nicht hat.



Das Prinzenpaar der 38. Saison Sekunden vor dem "großen Auftritt"

So zum Beispiel ein Prinzenpaar wie Ameli I und Jürgen I und die Rateshow "Wer wird es diesmal sein?" Die härteste Show der Welt, die nichts an Attraktivität eingebüßt hat, obwohl die Rategemeinschaft nun schon seit Jahren nicht mehr richtig getippt hat. Die Delegation um D. Houseman war von der attraktivsten Funkgarde der Welt ebenso begeistert wie vom kleinsten Kinder-Prinzenpaar, Nora I und Marcel I, von Hans Albers (erst jetzt wurde bekannt: ebenfalls Radeburger!), dem Kon-Domprediger oder Edith Heerwagen, die es sich auch diesmal nicht nehmen ließ, drei Kümmerringe zu spendieren. Hollywood will Radeburg nun noch weitere 110 Tage auf seine Eignung als Partnerstadt prüfen. Kr.

Achtung Faschings-Fans, es gibt 4 vom Prinzenpaar handsignierte RÄZE, aufheben, es gibt zu gewinnen!

Unsere Stadt soll nicht schöner und sicherer werden?

Der finanzielle Aufwand der Stadt Radeburg zur Absicherung des Schulweges durch den Zille-Hain in den Wintermonaten mit Beleuchtungskörpern scheint nicht auf Gegenliebe derjenigen zu stoßen, für die sie eingerichtet sind, nämlich Kinder und Jugendliche.

Bereits im Frühjahr 1994 sind fast alle Leuchten beschädigt worden, so daß die Stadt gezwungen war, die Stromeinspeisung zu stoppen. Erste Beschwerden über den dunklen, nicht ausgeleuchteten Schulweg läßt uns überlegen, ob eine Reparatur, die viele Tausend DM kosten wird, nicht wieder die Zerstörungswut der Kinder und Jugendlichen hervorrufen wird.

In der Dresdner Straße, in Höhe des Gewerbegebietes Radeburg Süd, ist eine neue Bushaltestelle eingerichtet worden, die mit einer Bank ausgestattet gewesen ist. „Ist“ deshalb, weil sie zusätzlich mit den angepflanzten Rhododendronbüschen herausgerissen und gestohlen worden ist. Unabhängig davon, daß es unverständlich ist, wie dieses unbemerkt geschehen kann, wäre es sicherlich hilfreich zu wissen, wo die Rhododendron jetzt stehen, damit der Bauhof das weitere Gießen übernehmen kann. Am Wochenende, dem 29.10.-31.10.1994, sind Betonpapierkörbe abgerissen und in die Promnitz geworfen worden, Papierkorbeinsätze sind zerstört worden sowie auch 2 Holzparkbänke. Daß darüber hinaus 2 Blumenkübel mit dem Fuß umgestoßen worden sind, erscheint schon als Lapalie. Bei allem Verständnis für jugendlichen oder kindlichen Übermut handelt es sich hier doch eindeutig um Sachbeschädigung, die der Stadt und damit alle Bürgerinnen und Bürger viel Geld kostet.

Nach der Einrichtung des Basketballplatzes für Kinder und Jugendliche an der Grundschule Meißner Berg ist bereits -

AKTIONSWOCHE

vom 21.11. - 26.11.94



beim Jeans & Friends
ehemals KFL



Mo - Fr 10 - 13 Uhr u. 14 - 18 Uhr
Adventssonabende 9 - 16 Uhr

• M. Mieth • Radeburg • Bahnhofstr. 17 •

JEANS

& SPORTSWEAR

SONDERPREISE:

Jede Marken-Jeans	89,90 DM
Damen-Jacken	ab 99,90 DM
Herren-Anoraks	ab 119,90 DM
Kastenshirts	ab 69,90 DM
Jeansjacken	ab 99,90 DM
Herren-Hemden	ab 39,90 DM
Fünfer Pack T-Shirts	25,00 DM
Polo-Sweats	ab 49,90 DM
Strickpullover	ab 79,90 DM

nach wenigen Wochen - ein Basketballkorb gestohlen worden.

Es ist sicherlich für jeden nachvollziehbar, daß es unverständlich ist, Einrichtungen zu zerstören, die zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen errichtet worden sind.

Hierzu zählen u.a. auch die in den letzten Monaten erfolgten Einbrüche in das Jugendzentrum an der Mittelschule „Heinrich Zille“.

Es erscheint wichtig, an die Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger und der Kinder und Jugendlichen zu appellieren, um die Schädiger zu ermitteln. Diesen würde dann, neben den strafrechtlichen Verfahren, auch der Schadensersatz abverlangt werden.

Ich appelliere hier auch an die Eltern, auf Ihre Kinder dahingehend einzuwirken, um zukünftige Beschädigungen und Diebstähle einzudämmen.

Jesse, Bürgermeister

Am Donnerstag, dem 24.11.1994, Sitzung des Stadtrates der Stadt Radeburg, 19.30 Uhr im Lindengarten.

w&k-Telefon: 4309

Nr. 20/94

Aus Scheune wird Bürohaus

Strenge Denkmalsschutzaufgaben architektonisch gekonnt umgesetzt

Am Freitag, dem 04.11.94, fand an der Promnitz ein Richtfest statt. Dazu luden die Architekten Schröder & Partner ein, die hier künftig ihr Büro haben werden. Gemeinsam mit den Zimmerleuten von Schneider Systembau wurde der letzte Nagel eingeschlagen. Nach dem Richtspruch dankte Herr Schröder der Bauamtsleiterin, Frau Gröschke, für ihr sehr kooperatives

Arbeiten in der Genehmigungsphase, der Firma Schneider Systembau, den Abrißbetriebs Nitsche und Geißler, dem Elektroanlagenbau Trepte und Herrn Berge von der Klempnerfirma Herrmann für das Geleistete und wünschte Dachdeckermeister Görne, das Begonnene nun ebenso erfolgreich fortzusetzen.

Nicht alltäglich war die Art der Planung für Herrn Schröders Partnerin, Frau Weise, die für dieses Objekt zwei Mal planen mußte. Zunächst war lediglich ein Umbau vorgesehen, während des Baus zeigte sich dann jedoch, daß das alte Gemäuer nicht zu halten war. Praktisch über Nacht mußte ein neues Projekt auf den Tisch. Es wurde dabei sogar noch eine Etage hinzugewonnen. Freuen wir uns auf die Fertigstellung im kommenden Frühjahr. Dann wird das Bild unserer Innenstadt wieder ein Stück schöner.

Klaus Kroemke

Schrittweiser Ausbau des Klärwerkes

RAZ im Gespräch mit Frau Hübler, Geschäftsführerin des Abwasserzweckverbandes Promnitztal

„Ich habe die Möglichkeit gesehen, wieder als Ingenieur arbeiten zu können“ sagte Frau Hübler, seit Ende September Geschäftsführerin des Abwasserzweckverbandes Promnitztal, auf die Frage von RAZ, wie es zu ihrer Bewerbung für dieses Amt gekommen sei. Die Diplom-Maschinenbau-Ingenieurin konnte das Ausschreibungsverfahren unter einer Reihe von Bewerbern für sich entscheiden.

Nun geht es an die Lösung der anstehenden Sachaufgaben. Das Klärwerk arbeitet in der jetzigen Ausbaustufe in den Anlagen Bärnsdorf und Radeburg-Röderaue 6 000 „Einwohnergleichwerte“ ab. Ein Einwohnergleichwert ist die Menge an Abwasser, die pro Einwohner im Durchschnitt anfallen. Das Aufkommen aus Industrie und Landwirtschaft wird auf diese Werte umgerechnet. Die Zahl der Gleichwerte hat also nur bedingt etwas mit der Einwohnerzahl zu tun. Beide Anlagen bleiben vorerst. Die Bärnsdorfer Anlage bleibt so lange in Betrieb, bis die Notwendigkeit entsteht, in Radeburg die nächste Ausbaustufe zu bauen.

Bis zu einer Kapazität von 30 000 Einwohnergleichwerten kann das Klärwerk schrittweise ausgebaut werden. Im Vergleich zu anderen Lösungen, wo Anlagen auf einen Schlag für solche Größenordnungen projektiert und gebaut wurden, ohne daß klar war, wo die „Einwohner“ herkommen sollten, eine clevere Lösung. In anderen Fällen sind die Klärwerks-Giganten nun schwere Kosten-Rucksäcke für die Gemeinden.

Diese „Bedarfsanpassung“ wurde auch vom Regierungspräsidium und der Fachabteilung des Landratsamtes als beispielhaft gewürdigt. „Wenn Siemens gekommen wäre, hätten wir sofort bis zur Endausbaustufe weitergebaut“, sagte Frau Hübler. Je nach dem, wie schnell sich Gewerbegebiet und Wohngebiete entwickeln, kann man weiterbauen, und wenn man weiterbaut, sind dann auch genügend Beitragszahler da.

Zu den leidigen Finanzierungsfragen, über die die Entscheidung bei Städten und Gemeinden liegt, war zu erfahren, daß die Vorstellung besteht, den Verbund und die Kläranlagen aus Gebühren zu finanzieren, die Ortsnetze

ebenfalls aus Gebühren sowie den einmaligen Anschlußbeitrag.

„Die Gemeinden müssen jetzt Satzungen beschließen, damit die Finanzierung nicht in der Luft hängt“, sagte Frau Hübler.

Als nächstes wird ab 28. November der Abschnitt von Bärnsdorf (Höhe Kießling) bis Volkersdorf in Angriff genommen.

Auf die Frage, ob man mit dem Bau nicht habe warten können, bis die Finanzierung völlig klar sei, wies sie darauf hin, daß „dies voraussetzen würde, daß der Anteil an Fördermitteln von Beginn bis Ende der gesamten Baumaßnahme bekannt gewesen wäre. Gleichzeitig mußten aber die zur Verfügung gestellten Fördermittel des Landes genutzt werden. Klar ist doch, daß die Förderung eher geringer als größer wird. Hier hätte größerer Zeitverzug uns allen geschadet. Im Übrigen wird ja auch nicht einfach drauf los gebaut, sondern nach wirtschaftlichen Lösungen gesucht.“

Klaus Kroemke

Von der 5. und 6. Stadtratssitzung berichtet

Umgehungsstraße nun ständig auf der Tagesordnung

Dem bereits in der letzten Ausgabe erwähnten Antrag der SPD-Fraktion, das Thema Umgehungsstraße nunmehr zum ständigen Tagesordnungspunkt zu machen, wurde von allen Fraktionen zugestimmt. Dieter Jesse begrüßte diese Entscheidung: „Damit werde ich insofern unter Druck gesetzt, als ich mich jedesmal über den aktuellen Stand kundig machen muß.“ Bereits auf der 5. Sitzung konnte er dann mitteilen, daß nunmehr auch

Dr. Jork, MdB, in die Fallance für die Umgehungsstraße eingetreten ist. Radeburgs Bürgermeister hatte ihm die an das Straßenbauamt Meißen gesandten Unterlagen, einschließlich Vorschlag der Bürgerinitiative, sowie andere damit befaßte Dokumente, Radeburger Anzeiger und die vorab von RAZ an die Stadt übergebenen Darstellungen von Wolfgang Schneider (siehe Seite 6) zugestellt. Dr. Jork (CDU), der jüngst auch mit Radeburger Stimmen mit einem Direktmandat in den Bundestag gewählt wurde, sagte darauf per Fax seine Unterstützung zu.

Zur Diskussion gebracht wurde die Frage, ob man nicht, aufgrund der absehbaren Mehrkosten und des möglichen Zeitverzugs sowie der anstehenden Umweltvernichtung auf eine Weiterverfolgung der Nordvariante verzichten sollte. Sofortlösungen im Interesse der Opfer des derzeitigen Verkehrszustandes wurden empfohlen. So kämen eine Vorverlegung der 30 km/h-Zone in die Radeberger Straße, verschärfte Geschwindigkeitskontrollen und eine Ampelanlage am Markt in Frage. Auch wurde erwogen, die Radeburger dazu aufzurufen, sich bezüglich der Geschwindig-

Impressum: Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 2 mal im Monat, jeweils zum Monatsanfang und zur Monatsmitte. Im Juli und Dezember erscheint er nur zum Monatsanfang. **Anzeigenschluß** für die erste Ausgabe ist der 20. des Vormonats, Anzeigenschluß für die zweite Ausgabe der 5. des laufenden Monats. Der Radeburger Anzeiger ist das Amtsblatt der Stadt Radeburg mit Bärwalde und Informationsblatt der Gemeinden Bärnsdorf, Berbisdorf, Bieberach, Dobra, Ebersbach, Freitelsdorf, Großdittmannsdorf, Naunhof, Röders, Steinbach und Würschnitz-Kleinnaundorf. Herausgeber, Redaktion, Layout, Satz und **Anzeigenannahme:** Werberedaktion Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. 4309. **Redaktionsbeirat:** Frau Fuhrmann, Frau Hadasch, Herr Koch, Herr Kroemke, Herr Vetter. **Preis** für eine Anzeigenzeile: 667,50 DM, der Preis für die einzelne Anzeige entspricht dem Platzanteil auf der Seite. Für private Anzeigen 50 % Ermäßigung, für unveränderte Wiederholungsanzeigen 10 % Rabatt. Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen **kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.**

Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet.

keit und der anderen Verkehrsbeschränkungen selbst vorbildlich zu verhalten. Es gab eine kontroverse Diskussion, die Meinungen gingen teils weit auseinander. Beschlüsse wurden dazu nicht gefaßt. Lediglich die Ampelanlage, bereits zu einem früheren Termin geprüft und verworfen, soll erneut geprüft werden.

Ende für Kindergarten Bärwalde

Schweren Herzens stimmten die Stadträte mehrheitlich einer Schließung des Kindergartens in Bärwalde zu. Zwei Dinge brachten für die Einrichtung das Aus. Erstens hatte der Stadtrat seinerzeit beschlossen, den Kindergarten zu erhalten, solange wenigstens 9 Kinder diesen nutzen. Die Zahl der Kinder ist jetzt unter 9. Zweitens hatte das Landesjugendamt das Weiterbetreiben der Einrichtung von der Beseitigung erheblicher Mängel abhängig gemacht, was aber aus Sicht einer Kosten-Nutzen-Relation nicht finanzierbar ist.

„Ich weiß, es ist immer ein schwerer Schritt, wenn Sozialeinrichtungen geschlossen werden müssen,“ sagte Dieter Jesse, „aber es müßte heutzutage zumutbar sein, die Kinder künftig in den neuen Kindergarten am Meißner Berg zu bringen.“

„Die Kindergruppe gehörte zum Ortsbild,“ wurde von Stadträten angemerkt und der Verlust eines Stücks sozialer Identität bedauert: „Die Rentner werden die Kindergruppen vermissen, die ihnen zu den Geburtstagen Ständen brachten.“

Nicht Lidl sondern Plus

Den Anregungen und Bedenken zum Vorhaben- und Erschließungsplan zur Errichtung eines Verbrauchermarktes am Meißner Berg (Großenhainer Straße) wurde einstimmig zugestimmt. 13 Träger öffentlicher Belange äußerten Bedenken, die im Wesentlichen berücksichtigt wurden. So wurde die Verkaufsfläche aus Bedarfsgründen auf 700 m² reduziert, womit es nur noch ein klein- und kein großflächiger Verbrauchermarkt mehr ist. Baubeginn soll nunmehr im kommenden Frühjahr sein.

Wie RAZ im Nachhinein erfuhr, obliegt die Entscheidung darüber, welche Firma den Verbrauchermarkt betreiben wird, nicht dem Stadtrat. Darüber entscheidet der Verpächter des Grundstücks. Herr Woiczek aus Hamburg hatte 1992 den größten Teil des KIM-Objektes an der Großenhainer Straße erworben.

Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben wurde auch bekannt, daß das Straßenbauamt für 1996 eine Erweiterung der Großenhainer Straße beabsichtigt.

Karte vom Grundstück für 100 Mark

Ein neu vermessenes Kartenwerk der Firma Metrik steht der Stadt Radeburg und ihren Bürgern zur Verfügung. Für 100,- DM kann jeder Bürger sein Grundstück exakt vermaßt schwarz auf weiß mit nach Hause nehmen. Falls das jemand zu teuer finden sollte: für Bauvorhaben mußte ein Projektant die Vermessung vornehmen, und das ist viel teurer. Auch verdient die Stadt nichts daran, sondern dämpft damit etwas die Kosten für die Erstellung des Kartenwerkes. Eine solch aufwendige Arbeit ist eben nicht ganz billig.

Klaus Kroemke

Dienstleistung der AWO

Der Seniorenclub der AWO bietet allen Senioren, Vorruheständlern und Interessierten ein weiteres Dienstleistungsangebot an:

Näharbeiten, insbesondere Änderungen, Kürzungen, Reißverschlüsse einnähen u.a.

Annahme und Ausgabe jeweils montags von 9.00 - 11.30 Uhr im Club.



PSSSSSSSSST

Ihr Händler hält auch einen attraktiven **GUTSCHEIN** als Geschenk-service bereit.

Eine starke Weihnachtsüberraschung - die leise STIHL Elektroäge. Leistungsstark und günstig im Gewicht, mit einem umfassenden Sicherheitspaket - eine Klasse für sich. Fragen Sie jetzt auch nach weiteren Aktionsgeräten, wie z.B. Elektrotrimmer, Motorsägen, Motorsensen, Laubsauggeräte, Hochdruckreiniger - es lohnt sich.

STIHL®

SUZUKI-Motorrad-Vertragshändler

Klaus Worlitzsch

Bärwalder Str. 30, 01471 Radeburg

Tel.: (035208) 2765/2089

STIHL®

DIENST

PROFI-SERVICE

Wir beraten Sie gerne!

Fa. Rosi Schiefner

Mineralöl- und Fettvertrieb

Dresdner Straße 24 • 01471 Radeburg • Tel. 035208/2490



Unser Angebot für Sie:

- Heizpetroleum, Siedegrenzbenzin
- Frostschutzmittel, Sägekettenöl
- Tapeten und Bodenbeläge in großer Auswahl
- Holzschutzmittel, Lasuren und Farben von Düfa,
- Selbstklebefolien dc-fix
- Kunstharzputze, Buntsteinputz für innen und außen
- Tesa Fenster- und Türdichtungen



HISTOR

© w&k

NEU: KUNST-EDEL-TANNEN IN SUPER QUALITÄT
(1,20 m, 1,50 m, 1,80 m Höhe)

Geschäftsübernahme ab 01.11.94 Reisebüro am Markt

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich ab 01.11.94 das Reisebüro am Markt übernommen habe.

Heinz Wittke

Es können weiterhin alle bisherigen Reiseveranstalter gebucht werden.

Die neuen Sommerkataloge kommen Ende November!

Ich freue mich auf Ihren Besuch



KARNEVALSFREUNDE
es geht wieder los!

Ab 10.11. Verkauf und Verleih
von Kostümen und Zubehör
Mo + Do 16.00 - 18.00 Uhr

"Brautstübel"
Marita Ulbrich, A.-Bebel-Str. 18
01468 Moritzburg • ☎ 035207/452

© w&k

Wohnen im Grüne

In Bärnsdorf bei
Dresden, mitten in
der Moritzburger
Teichlandschaft bauen wir
**5 Reihenhäuser und
8 Eigentumswohnungen.**
Ab **Herbst '95** können
Sie hier einziehen.

Interesse? Rufen Sie
Herrn Herrmann an -
Telefon **03 51 / 4 59 14 44**
und Sie erfahren, daß
z.B. eine **3-Zimmer-Whg.**
in Bärnsdorf mit
66,3 m² Wohnfläche nur
DM 285.000,-* kostet.

**PLAN QUADRAT
WOHNBAU**

Planquadrat
Wohnbau GmbH
F.-J.-Strauss-Str. 1
82041 Deisenhofen

*keine Vermittlungsprovision, da direkt vom Bauträger

Hilfe in Lohnsteuersachen
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft
auch bei

- selbstgenutzten Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Zweifamilienhäusern, wenn eine Wohnung selbst genutzt wird.

Lohnsteuerhilfsverein VLH e.V.
Beratungsstelle
01458 Medingen, Weixdorfer Str. 20 b
jetzt neu: Tel/Fax 035205-3075
Sprechzeiten: Mo - Sa, nach Vereinbarung

Suche
2- oder 1-Raum-Wohnung
in Radeburg oder Umgebung.

Angebote bitte an
w&k, A.-Bebel-Str. 2, Chiffre 942001

NECKERMANN

KAUF + BESTELL SHOP
**SUPER ANGEBOTE.
SUPER PREISE!**

Videorecorder	ab 399,- DM
Palladium	
Grundig	
Phillips	
mit Show-View	ab 499,- DM

Radiorecorder	
Grundig	79,- DM
Siemens	89,- DM
Phillips	99,- DM

Radiorecorder mit CD	ab 179,⁹⁵ DM
---------------------------------	--------------------------------

Hifi - Anlagen ab **149,-** DM

S. Wachtel • 01471 Radeburg
Großenhainer Str. 2 • Tel. 03 52 08 / 28 85

**Bis 18.11. bestellen
...und ab Weihnachten**

**LICHT
WERBUNG**



**Sonderangebot:
Lichtwerbe-
anlagen,
Einzelstücke,
50% reduziert**

Ausleger, 100 x 100 x 40	696,-
Ausleger, 100 x 40 x 18	333,-
Ausleger, 64 x 64 x 14	444,-
Wandtransparent, 80 x 140 x 18,5	444,-
Wandtransparent, 358 x 50 x 17	555,-
Standtransparent, auch als Wand- transparent lieferbar, 160 x 60 x 19	555,-

Alle Preise incl. Entwurf, Logo und Be-
schriftung, ab Werkstatt und zzgl. MwSt.,
preisgünstige Montage möglich.

w&k WERBUNG
und Kommunikationsdesign
Klaus Kroemke • 01471 Radeburg
A.-Bebel-Str. 2 • Tel. 035208 / 4309

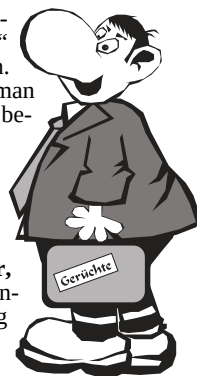
RAZ-FAZ tischt wieder auf

Es ist falsch, wenn behauptet wird, daß man im „Hirsch“ einen Moritz bestellen kann. **Richtig ist dagegen**, daß man im „Moritz“ einen Hirsch bestellen kann.

Es ist falsch, wenn behauptet wird, daß Plus Minus ist. **Richtiger ist vielleicht**, daß Plus minus macht.

Wahrscheinlicher ist aber, daß Plus plus macht. Jedenfalls hat Plus in Radeburg das Rennen vor Lidl gemacht.

Falsch ist, wenn behauptet wird, daß die Stadt da gemauschelt hätte. **Richtig ist vielmehr**, daß die Entscheidung, welcher Markt auf seinem Grundstück bauen darf, einzig der Eigentümer, Herr Woiczek aus Hamburg, zu treffen hat.



Kurse der Volkshochschule Radebeul für das Herbstsemester '94

in Ottendorf-Okrilla:

PC-Schnelleinstieg, ab 19.11.94, Wochenende
Datenbanken unter WORKS, ab 21.11.94

in Radeburg:

Einführung in die Textverarbeitung mit WIN-WORD 6.0, ab 21.11.94
Einführung in die Tabellenkalkulation, ab 08.11.94

in Moritzburg

Einführung in die Tabellenkalkulation, ab 08.11.94
Mehr Sicherheit durch Farbharmonie und Stil, ab 23.11.94

Die Volkshochschule Radebeul e.V. hat den Schritt in die Selbständigkeit nicht bereut. Seit einem Jahr arbeitet unsere Bildungseinrichtung in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Hörerzahl deutlich gestiegen. Neben der kreativen Freizeitgestaltung ist eine wachsende Nachfrage nach berufsbegleitenden Kursen zu verzeichnen, sicher nicht nur aus der daraus resultierenden besseren Vermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt.

Die Volkshochschule Radebeul e.V. möchte auch der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Bildung und Freizeitgestaltung „vor Ort“ nahebringen. Unter der „Landbevölkerung“ gibt es rege Nachfrage und großes Interesse an einem breitgefächerten Kursangebot. Um den Wünschen gerecht zu werden bedarf es räumlicher und personeller Grundvoraussetzungen. Nicht immer ist es möglich Räume für die Abendstunden zu finden.

Um das Kursangebot vielseitig zu gestalten, benötigt die Volkshochschule Radebeul engagierte Dozenten, besonders für den Sprachbereich und die kreative Freizeitgestaltung. Sollten Sie Interesse an einer nebenberuflichen Dozententätigkeit haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Achtung! Die Anmeldung für das Frühjahrssemester 1995 ist mit dem Erscheinen des Programmheftes möglich. Das neue Kursangebot liegt in Ihrer Gemeindeverwaltung aus.

Martina Pilz, Geschäftsführerin

1. Änderung zum genehmigten Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 03 "Wohngebiet Meißner Berg Radeburg West" - Planfassung vom 24.03.1994

Der Stadtrat der Stadt Radeburg stimmte der 1. Änderung zur Planfassung vom 24.03.1994 "Wohngebiet Meißner Berg Radeburg West" in der Sitzung am 27.10.1994 zu. Die 1. Änderung (Fassung vom 01.10.1994) beinhaltet im

Teil A - Planzeichnung

- die Einfriedungslinie
- den straßenbegleitenden Grünstreifen auf privatem Grund (Leitungsrecht)
- die Flächen für Versorgungsanlage - Sandfang Regenwasser

und im Teil B - Textteil

- den straßenbegleitenden Grünstreifen auf privatem Grund (Leitungsrecht)
- die Einfriedung

Die geänderte Planfassung (Fassung vom 01.10.1994) liegt im Bauamt der Stadt Radeburg zu den Dienstzeiten zur Einsicht aus.

Landrat geht, Landkreis auch?

Wächst zusammen, was nicht zusammengehört?

Aus Sicht der Bürger sind es keine guten Nachrichten, die da in den letzten Tagen den Kreis betreffend zu ihnen rüberkamen. Landrat Janik verläßt uns, Wahlsieg im Landkreis München vorausgesetzt, aber eher wahrscheinlich, im kommenden Frühjahr. Wer wird jetzt unseren Landkreis retten? fragen sich die Leute kreisauß-kreisab. Eine gleichwertige personelle Alternative ist offenbar nicht in Sicht. Zur gleichen Zeit kommt aus dem Innenministerium der neue (Auf-) Lösungsvorschlag für Dresden-Land: der Osten (einschließlich Radeburg, Großdittmannsdorf) soll nach Meißner, der Westen in die Westlausitz. Die Medinger und Marsdorfer werden danach ihr politisches, administratives und kulturelles Zentrum in Kamenz haben. Eine jahrhundertalte ethnisch-kulturelle Grenze (die zwischen lausitzischem und meißnisch-sächsischem Kulturraum) wird erstmals aufgehoben.

Für Radeburg dagegen werden wieder „alte Zustände“ interessant. Jahrhundertlang zu Großenhain gehörig wie der Mond zur Erde könnte nun der Beschluß der letzten Stadtverordnetenversammlung wieder relevant werden: Wenn der Kreis Dresden-Land aufgelöst werden sollte, dann zu Großenhain. Aber auch das ist leichter beschlossen als gemacht. Die jetzigen Umlandfunktionen würden sich wieder völlig verändern.

K.R.

Dank für die Wahlen am 16. Oktober

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
für Ihr Engagement bei der Wahl zum 13. Deutschen Bundestag am 16. Oktober 1994 möchte ich mich recht herzlich bedanken.

IN RADEBURG IST DER TIGRA LOS.



AB 19.11.94

LIVE

BEI UNS!

Jetzt live bei uns: Der Tигра ist los. Serienmäßig mit purem Fahrspaß. Faszinierend im Design. Komplet in der Ausstattung. Funktionale Sicherheit mit Opel Full Size Airbag für Fahrer und Beifahrer, Seitenaufprallschutz und Gurtschloßstraffern. Und das alles zu einem Preis, von dem andere nur träumen. Apropos Traum: Kommen Sie zu einer Probefahrt mit dem neuen Tигра, Sie werden staunen!

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

AUTOHAUS
FIEBIG

01471 RADEBURG · RUF 035208 / 4884
an der A13 Gewerbepark Süd · Sachsenallee 1

Keine Probefahrt, keine Beratung und kein Verkauf außerhalb der ges. Ladenschlußzeiten

Goldschmiedeatelier Lindner

01471 Radeburg • Dresdner Str. 20 • Tel. • Tel. 035208/2817

Zu Weihnachten können Sie

GOLD- UND SILBERSCHMUCK GEWINNEN

Beim Kauf von Schmuck können unsere Kunden
ihren Gutschein im Wert von 5,- DM einlösen.
Auf diesem Gutschein befindet sich eine Nummer,
die dann am 24.12.94, 11 Uhr, zur Auslosung kommt.

Und das sind unsere Preise:

1. PREIS

Ring 585 mit Brilliant
750,- DM

3. PREIS

Brosche 925 Silber
150,- DM

2. PREIS

Collier 333
450,- DM

© W&K

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Wahlvorstände, ohne deren Mitarbeit ein Gelingen der Wahl nicht möglich wäre. Einer Mitteilung des Kreiswahlleiters zufolge verlief die Wahl sehr zufriedenstellend.

Für künftig anstehende Wahlen hoffe ich wieder auf Ihre tatkräftige und engagierte Mitarbeit und Unterstützung.

Jesse, Bürgermeister

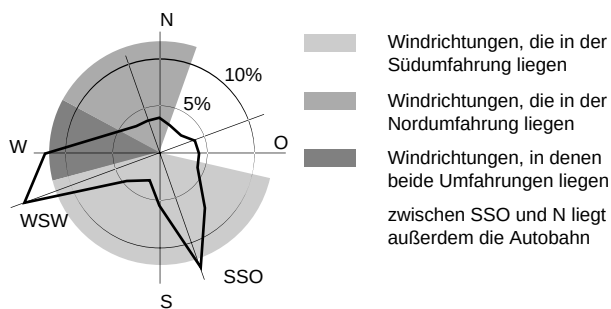
Nordumfahrung - Schritt in falsche Richtung?!

Signalisierte die Einwohnerversammlung noch weitgehend Einvernehmlichkeit der Radeburger in Sachen Umgehungsstraße, entbrannte die Kontroverse „Nord oder Süd?“ bereits im Anschluß an die damalige Veranstaltung. Während MDR 1 aus Interviews noch mehrheitlichen Willen und gute Chancen für die Nordumfahrung herauslas, kommen jetzt Argumente auf den Tisch, die dieses Vorhaben wesentlich schwieriger machen als vermutet.

Der Umwelt-Faktor

RAZ machte sich sachkundig bei Leuten, die es wissen müssen. So bei Wolfgang Schneider, verantwortlicher Ingenieur für Talsperren im „Umfeld“ von Dresden und Betriebsteilnehmer der Talsperrenmeisterei, der 1990 mit seinem Vorschlag zur Planung einer Umgehungsstraße die Diskussion überhaupt wieder in Gang brachte:

„Da es bei der Nordvariante weniger durch die Trassenführung betroffene Wohn-Anlieger gibt, ist mir der Wunsch nach dieser Variante verständlich. Mit den übrigen Argumenten jedoch sieht das schon anders aus. Die Nutzung der Nordumfahrung durch den größten Verkehrsstrom Dresden-Großenhain ist fraglich, vor allem nachts, würde der kürzere Weg durch die Stadt gewählt. Der Lärm bliebe. Auch das Windargument 80% West stimmt nicht. Ein sehr verbreiteter Irrtum. Wir können entsprechende langjährige Messungen vorweisen (siehe Grafik - d. Red.).“



Statistische jährliche Windverteilung in Radeburg

W. Schneider weist bezüglich einer Nordvariante „Waldrose“ darauf hin, daß dabei neben der „Zerschneidung“ bei weitem größerer Natur- und Waldgebiete ebenfalls beachtet werden müßte, daß der auf der Ostseite der Autobahn vorhandene Überleitungskanal (sog. Zuleiter) verlegt oder die Autobahn auf einer Länge von mehr als 1,0 km um mindestens 1,5 m erhöht werden müßte: „Der Zuleiter dient dem Hochwasserschutz für Radeburg und den unterhalb an der Großen Röder befindlichen Gemeinden, vor allem Großenhain. Seine Abflußleistung von 25 m³/s bei der Überleitung von Hochwässern zum Wässern vom Spei-

cherbecken Radeburg 1 (Stausee Radeburg) zum Speicherbecken Radeburg 2 (Großteich Zschorna) darf in keiner Weise eingeschränkt werden, weder durch Umverlegung (Reduzierung des vorhandenen Sohlgefälles von 0,05%! führt zu Abflußreduzierung), noch durch Einschränkung des Profils (2,50 m Füllhöhe und 3,0 m befahrbare Höhe einschließlich sog. Freibord), die durch Überdeckungen evtl. kreuzender Autobahnzu- und Abfahrts Spuren mit Brücken von und zur Autobahn erfolgen würde und einer Verrohrung der Elbe gleichkäme.

Zum anderen gilt der gesamte Zuleiter und seines auch durch Grundwasserzustrom gebildeten Einzugsgebietes östlich davon - bis nahe der Würschnitzer Straße - als Trinkwasserschutzzone II. Für die Autobahn selbst gelten die Bedingungen für die TWSZ III, was u.a. beim demnächst vorgesehenen 6-spurigen Ausbau bereits berücksichtigt werden muß.

Durch den außerdem bei Anschluß Nord neu zu gestaltenden Verkehrsknoten mit der Königsbrücker Straße ergäbe sich ein großräumiger Flächenbedarf (Waldgebiet), oder Brückenbauten einschl. Dükerbauwerke (Kreuzung mit dem Zuleiter) für den Heidewiesenbach wären erforderlich. Die Bewohner des Grundstückes Wünsche, die Nutzer der in diesem Bereich befindlichen Garten- und Erholungsgrundstücke und die Spartenmitglieder der „Röderaue“ wären davon betroffen. Die weitere Straßenanbindung, allein schon zur Großenhainer Straße,

würde weiteren Naturraum in der Röderaue zerstören und damit weiteres Konfliktpotential in sich bergen. Der Anschluß der östlichen Zu- und Abfahrt der Autobahn an die Würschnitzer Straße (VE 3 - siehe Karte in RAZ 17/94, d. Red.) würde darüber hinaus das als Erholungsgebiet ausgewiesene Gebiet östlich der Stadt

zerschneiden und für die Großdittmannsdorfer Aufgaben stellen und evtl. neue Zufahrten bringen. Die Lösung mit Autobahn-Anschlußstelle Nord stellt unter diesen Gesichtspunkten keine neue Vorzugslösung dar.“

Der Kosten- und Zeit-Faktor

Stadtrat und Finanzausschuß-Mitglied Volkmars Reichel stellte auf Anfrage von RAZ die Kosten gegenüber: „Wenn wir davon ausgehen, daß die Trasse für die Südumfahrung schon bis an die Dresdner Straße heran fertig ist, verbleibt eine zu bauende Strecke von 3,5 km, der Finanzierungsbedarf dafür wird auf 9,1 Mio Mark geschätzt. Die Nordumfahrung wäre

Fachgeschäft für

Gardinen-Einrichtungen

- Gardinen
- Dekostoffe
- Bänder
- Stilgarnituren
- Jalousien
- Vertikal-Lamellen
- sämtliches Zubehör
- Nähservice

Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 035208 / 2517

© w&k

ebenfalls 3,5 km lang. Aufgrund des höheren Erschließungsaufwandes kostet die Nord-Trasse schätzungsweise 10 Mio Mark. Dazu kommen dann aber noch mal 12 bis 14 Mio Mark für den Autobahnanschluß. Wir sollten nun doch so vernünftig sein und uns deshalb zur Weiterverfolgung der Südvariante entschließen, denn ehe Mittel in solchen Höhen fließen, können noch viele Jahre vergehen.“ Auch ein Vertreter vom Heimatschutzbund Sachsen e.V. meldete sich bei RAZ und äußerte Einwände gegen die Nordvariante: „Der Kampf der Röderaner Bürger gegen einen Steinbruch westlich der Waldrose würde zunichte gemacht, denn die jetzigen Umweltbedenken, die Röderer bisher vor diesem Vorhaben bewahrt hat, würden durch die Genehmigung einer Autobahnabfahrt aufgehoben.“

Der Faktor Mensch

Befürworter der Nordvariante glauben indessen nicht, daß die Natur mehr betroffen wäre als im Süden. Sie meinen auch, daß im Süden mehr Einwohner (resp. Wohnhäuser) betroffen wären als im Norden.

„Die Kosten für den Autobahnanschluß trägt der Bund. Das kann nicht das Problem der Radeburger sein. Wenn das für die Einwohner die beste Lösung ist, haben sie auch ein Recht, das zu fordern. Was die Kosten für Radeburg angeht, sind die Kosten ja fast gleich,“ meinen diese.

Die verschiedenen Interessengruppen sollten so fair sein und noch bis Jahresende warten, um die Meinung aus Bonn zu erhalten, was im wahrsten Sinne des Wortes „richtungsentscheidend“ sein dürfte. Sicher müßte aber dann sein, daß dann mit Volldampf in eine Richtung gearbeitet wird. „Denn wenn der derzeitige Zustand bleibt, sind die überwiegende Mehrheit der Radeburger die Betroffenen,“ meinte Wolfgang Schneider, und das ist der Kern des Problems.

Klaus Kroemke

Steuervorteile nutzen: Schuldzinsenabzug nur noch bis 31.12.1994

Für alle, die noch in diesem Jahr den Erwerb von Wohneigentum planen, ein wichtiger Tip:

Nur noch bis zum 31.12.1994 gilt die Regelung des Schuldzinsenabzugs nach §10 e Abs. 6 a Einkommensteuergesetz. In Anspruch nehmen können diese gesetzliche Bestimmung alle, die bis zum Ende dieses Jahres Wohneigentum zum eigenen Gebrauch erwerben, unabhängig davon, ob sie selbst bauen oder eine neue Wohnung kaufen. Wichtig:

es muß sich um einen Neubau handeln, der bis zum 31.12.1994 fertiggestellt bzw. angeschafft wird.

Treffen diese Bedingungen zu, dann besteht die Möglichkeit, auch Schuldzinsen, die ab dem Bezug der Wohnung entstehen, als Sonderausgaben bei der Einkommensteuererklärung geltend zu machen.

Bis zu 12 000 DM können jährlich für drei Jahre abgezogen werden. Falls im ersten Jahr der Betrag nicht ausgeschöpft wird, kann der

Rest im vierten Jahr nachgeholt werden. Wer also für 1994 nur 5 000 DM geltend machen kann, der hat die Möglichkeit 1997 noch einmal Schuldzinsen bis zu 7 000 DM abzuziehen.

Schuldzinsen und Disagio sowie sonstige Geldbeschaffungskosten (z.B. Gebühren beim Notar und Amtsgericht für die Grundschuldbestellung), die bis zum Zeitpunkt des Bezuges entstehen, bleiben weiterhin in voller Höhe als Sonderausgaben abzugsfähig.

Weitere Informationen vermittelt Ihnen der Kundenberater Ihrer Sparkasse.

Kreissparkasse Dresden feierte KNAX-Fest

Anlässlich des diesjährigen Weltpartages am 28. Oktober 1994 feierte der KNAX-Club der Kreissparkasse Dresden traditionell sein zweites großes KNAX-Fest in diesem Jahr. Es fand in der Zeit von 10.00 - 16.00 Uhr vor der Zweigstelle Radebeul-Ost, Hauptstraße 27, statt. Eingeladen waren alle KNAXIANER, Mitglieder im KNAX-Club der Kreissparkasse Dresden sowie alle Grundschulen und Kindergärten des Landkreises.

Ob an den verschiedenen Bastelständen oder in unserer KNAX-Hüpfburg, für jedes Kind war etwas dabei. Am KNAX-Glücksrad und bei den KNAX-Wurfspielen konnten alle ihr Können beweisen und mit etwas Glück einen Preis gewinnen. Besonders begehrt waren die heliumgefüllten Luftballons, die von allen Kindern wieder eifrig gesammelt wurden. Aber auch für die

etwas älteren „Kinder“ hatten wir etwas dabei. Auf zwei modernen Sporträdern konnte jeder seinem Gegner beweisen, wer der „Schnellere“ ist.

Der Knüller in der Weltparwoche und natürlich auch beim KNAX-Fest waren unsere „Knetis“. Viele Kinder kamen scharenweise in die Zweigstellen und holten sich neben ihrem neuen KNAX-Heft ihren „Kneti“ ab. Alles in allem war dieses Fest für groß und klein ein voller Erfolg. Auch im nächsten Jahr werden wir zum Weltpartag gemeinsam mit unseren KNAXIANERN ein großes Fest feiern.

den wir zum Weltpartag gemeinsam mit unseren KNAXIANERN ein großes Fest feiern.

  01561 kalkreuth, hauptstraße 36 a tel. 03522 / 7327		
AUS UNSEREM GEBRAUCHT- WAGEN- ANGEBOT: Werkstattgeprüft TÜV und AU neu mit Garantie TOP-Finanzierung und Leasing möglich	VW Passat Variant CL Arriva, EZ: 01/93, 66 kW (90 PS), arriva blau met., ele. SSD, Radio "beta", ZV, 5-Gang, Servo, Colorvergl., Dachreling, 12.700 km, Preis: 24.900,- DM, Regelbesteuert	VW Polo Sondermodell "Spezial" Coupé, EZ: 06/92, 33 kW (45 PS), grün met., Colorvergl., RC, 5-Gang, Glashubd., Dachkantensp., 41.400 km, Preis: 13.900 DM, Differenzbesteuert
	Audi 80 TDI, EZ: 11/93, 66 kW (90 PS), smaragd perleff., ele. SSD, Radio m. Cass., 15.000 km, Preis: 35.700,- DM, Regelbest.	Opel Kadett, EZ: 06/90, 55 kW (75 PS), weinr. met., 5 Tür., 5-Gang, RC, 62.300 km, Preis: 12.400,- DM, Differenzbesteuert
	Audi 100 2,6 E, EZ: 12/92, 110 kW (150 PS), smaragd perleff., ABS, RC "gamma", NSW, Zentralverriegelung, 5-Gang, Skisack, 35.000 km, Preis: 34.900,- DM, Regelbest.	VW Polo Steilheck CL, EZ: 07/92, 33 kW (45 PS), mintgrün met., Glashubd., Radio, Fahrersitz höheneinst. 24.000 km, Preis: 14.900,- DM, Differenzbesteuert
	VW Jetta, EZ: 05/88, 53 kW (72 PS), weinrot met., 4 Türen, Metallic-Lack, RC, Color, Kat., 79.300 km, Preis: 9.900,- DM, Differenzbesteuert	Opel Corsa Joy, EZ: 09/90, 44 kW (60 PS), rot, Color, 5-Gang, Heckspoiler, SSD, 31.800 km, Preis: 11.900,- DM, Differenzbesteuert
	VW Golf III GL, EZ: 11/93, 55 kW (75 PS), indianrot met., RC, ZV, ele. GSD, ele. Spiegel, Servo, Veloursitze, 7.000 km, Preis: 24.900,- DM, Differenzbesteuert	Ford Sierra Stufenheck, EZ: 08/90, 55 kW (75 PS), weiß, RC, ZV, 5-Gang, Color, Glasdach, abged. Heckleuchten, 78.000 km, Preis: 9.400,- DM, Differenzbesteuert

Vier Jahre Vierteichproblem!

**Ein Problem
begrenzter Einsicht**

Da wurde im DDR-Maßstab ein großes Wasserwerk bei Rödern in den Sand gesetzt. Das taugt nachgewiesen nichts, denn es kann statt 65000 m³ Wasser nur noch 13000 m³ produzieren. Damit hat das Werk erst die Hälfte der Umweltzerstörung gutgemacht, welche zu verzeichnen war.

Abwechselnd wurde fehlender Regen, zuviel Sonne, die Fischerei und Melioration bemüht, um zu beweisen, wo das fehlende Wasser geblieben ist. Ein immer wieder verschobenes Gutachten soll nun Klarheit bringen. Trotz fast 50% Wassereinsparung stellt die Stadt Dresden fest, daß Wassernotstand herrscht. Der Umweltminister bietet welches aus Torgau an. Das will man nicht.

Er wird eine Talsperre bauen. Das gefällt den Dresdnern auch nicht so richtig. Es wird Wasser aus Tettau angeboten. Man greift nicht zu.

Auch in Großhain, dem regenärmsten Kreis Sachsens, glaubt man auf Wasser aus Tettau verzichten zu können. Es wurde Wasser aus Fichtenberg angeboten. Damit wäre die geschundene Natur gerettet. Doch das Landratsamt würgte im Verein mit Ebersbach alle Bemühungen ab. Das geschah etwa 1990, als in Rödern an der Röder der Vierteich, Pferde- teich, grosse Naßgebiete und Moore austrockneten.

Mit den Beitritt in den Trinkwasserverband Coswig-Brockwitz-Rödern lieferten Rödern-Ebersbach alle auf Ihrem Gebiet liegenden Gewinnungsanlagen dem Coswiger Verband aus.

Die zahlenmäßige Überlegenheit in der Verbandsversammlung, der Sitz im Verwaltungsrat, sorgen für immer neue Tricks in der Aufspürung Großhainer Wasserreserven. Wir mußten feststellen, daß die Firma, welche noch vor der Wende 65000 m³ Wasser fälschlich im Großteichgebiet feststellte, nun ein neues Gutachten erstellen durfte, um zu sehen, wo das Wasser geblieben war.

Wir stellten fest, daß ein WAB-Mitarbeiter der Vorwende nunmehr das vorläufig letzte Gutachten begleitet.

Wir haben zwar nicht studiert, doch lassen wir uns eine große Pfütze nicht für einen vollen Vierteich verkaufen, und die Mahnung unseres Umweltministers zur Geduld nur so lange, bis das Ergebnis jahrelanger Wahrheitsfindung auf den Tisch unserer Bürger liegt.

Karl-Heinz-Bode

Interessenten zur Bildung einer Selbst- hilfegruppe gesucht

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Dresden-Land sucht weitere Interessenten zur Gründung einer Selbsthilfegruppe für Menschen nach einem Schlaganfall die gemeinsam vor allem etwas gegen die Bewegungseinschränkungen unternehmen möchten.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Dresden-Land, Im Ver-

© w&k

© w&k



Heinz Jungnickel
Büromaschinen-
Mechanikermeister **HJB**

Büromaschinen • Vertrieb und Service

Vertragsfachhändler für:

- Schreibmaschinen ab 199,- DM
- Bildschirmschreibsysteme
- Kopierer
- Faxgeräte
- Rechner mit Streifen ab 49,- DM
- Anrufbeantworter
- Telefone, auch schnurlos, ab 49,- DM
- Funktelefone
- Registrierkassen

Röderdamm 6 • 01561 Bieberach

Neu: Telefon/Fax (03 52 48) 8 14 67
Funktelefon (0161) 4 30 35 35

OLYMPIA

einshaus Radebeul, Dr. Külz-Str. 4, 01445 Radebeul, Tel.: 0351/755561

Sprechzeiten:

Dienstag 9 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr

Weiterhin werden noch Interessenten für die Gesprächsgruppe "Seelische Gesundheit" gesucht. Wenn Sie sich mit anderen Menschen über Ihre Probleme aber auch Freuden austauschen möchten oder einfach Lust zum Reden und Zuhören haben, melden Sie sich bitte ebenfalls in der Kontaktstelle.

Regina Riedel
Selbsthilfeunterstützerin

KKH wird Betreuungsservice ausbauen und Verwaltungsaufgaben straffen

Das dichtgeknüpfte Servicenetz bleibt erhalten

Die KAUFMÄNNISCHE KRANKENKASSE - KKH wird ihren individuellen, versichertenfreundlichen Betreuungsservice in den örtlichen Niederlassungen weiter ausbauen und deshalb Verwaltungsaufgaben straffen und bei neuen Regionalgeschäftsstellen ansiedeln. Das teilt Geschäftsstellenleiter Uwe Vogt in Großenhain mit. Das dichtgeknüpfte Niederlassungsnetz bleibe davon unberührt, Schließungen werde es nicht geben.

Modellversuche in mehreren Bundesländern haben gute Ergebnisse gebracht. Auch die KKH in Großenhain nutzt jetzt die Möglichkeit einer stärkeren Aufgabenbündelung bei administrativen Vorgängen zum weiteren Serviceausbau für Mitglieder, ihre Familienangehörigen und die Arbeitgeber. Mit über 2,2 Mio. Versicherten ist die KKH die viertgrößte bundesweite Krankenkasse in Deutschland. Sie verfügt über ein Servicenetz von mehr als 500 haupt- und etwa 4.000 nebenamtlichen Niederlassungen.

Uwe Vogt
Geschäftsstellenleiter

Weiterbildungsmaßnahme der ISIB verschoben

Die geplante Umschulung für das Jahr 1994 zur/zum

Hotelfachfrau/mann

muß auf das 1. Halbjahr 1995 verschoben werden.

Es besteht also noch die Möglichkeit, sich für diesen interessanten Beruf (mit IHK-Abschluß) anzumelden.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen ist eine Förderung durch das Arbeitsamt möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie im Restaurant „Zum Moritz“, Schulstraße 5, 01471 Radeburg, Tel. 035208/2257.

Dazu findet am 17.11.1994, 18.00 Uhr eine Informationsveranstaltung, im Restaurant „Zum Moritz“, statt.

Ansprechpartner sind Herr Rüster, Frau Kontny und Frau Eichele.

FAHRSCHULE ECKERT

01471 Radeburg · An der Promnitz 25 · Tel./ Fax (035208) 2165



**LEICHT LERNEN
GUT FAHREN**

**PKW + Motorrad
LKW**

Theorieunterricht zur Motorrad- ausbildung zum HALBEN Preis

Klasse 1b + 1a

in den Wintermonaten Dezember - Februar

Bürozeiten: Montag + Mittwoch 10 - 12 Uhr und 16 - 20 Uhr

© w&k

Gärtnerei Habelt



01471 Radeburg
Siedlung 1 • Tel. 27 18

Blumenfachgeschäft
Meißner Str. 5 • Tel. 2412

**Blumenautomat
Tag und Nacht**

Schnittblumen

Topf- u. Grünpflanzen

Formschöne Keramik

Fleurop-Service

Binderei für Freud und Leid

Grabschmuck zum Totensonntag

Verkauf auch ab Gärtnerei

© w&k

Für unser **Hotel** mit sächs. und internationaler Küche
suchen wir zur Verstärkung ab sofort oder nach Vereinbarung

Koch / Köchin

**Restaurantfachmann / -frau
Hotelfachmann / -frau**

Wir erwarten: Freude am Beruf, engagiertes und kreatives
Arbeiten, Flexibilität und Einsatzbereitschaft

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen im

**Landhaus Marsdorf
Hauptstr. 22, 01478 Marsdorf**

© w&k

Nicht Ursachen werden bekämpft

RAZ erfuhr von Hauptamtsleiter, der Gemeinde Promnitztal, Dr. Hofmann seine persönliche Meinung über OB Wagners Expansionspläne, die „stadtferne Südvariante“ und den Schlachthof Naunhof.

RAZ: Der Gemeinderat will aus Volkersdorf wieder einen richtigen Kurort machen, andere wollen das nicht. OB Wagner sieht Dresdens künftige Stadtgrenze südlich von Radeburg. Radeburg und Steinbach vermacht er dabei mal schon dem Kreis Riesa-Großenhain. Das sächsische Innenministerium sieht Promnitztal eher nach Radeburg eingemeindet. Was halten Sie von solchen Plänen?

Dr. Hofmann: Die Planung für das Gewerbegebiet wird mit Macht vorangetrieben. Dann erreicht die bebaute Fläche Dresdens die Gemarkungsgrenze Volkersdorf, bis zum Ort Volkersdorf fehlen nur noch 500 Meter. Verbunden damit entsteht ein starker Besiedlungsdruck auf das Umland. Uns zeigt das alles, wie gut wir beraten waren, uns zur Gemeinde Promnitztal zusammenzuschließen.

Kein zweites Ruhrgebiet

Wir werden uns gegen eine Eingemeindung wehren, so gut wir können. Mit unserem Eigenheimstandort in Bärsdorf und dem Erschließungsgebiet in Berbisdorf, mit den Vorhaben im Wohn- und Gewerbepark Berbisdorf und dem Entwicklungskonzept für den Kurort Volkersdorf versuchen wir, dem Drang der Großstadt nach Ausdehnung entgegenzuwirken. Allerdings - wenn es die Mäch-

*Ortsgrenze Volkersdorf-Dresden.
Noch gibts hier Schwäne statt Kräne*

tigen in Dresden wollen, haben wir kaum eine Chance. Uns bleibt nur, an die Vernunft zu appellieren. Dresden und seine herrliche Umgebung sollen kein zweites Ruhrgebiet werden. Wir sehen eher in München das Vorbild. Der Münchner Landkreis hat die Stadt zu ihrem eigenen Vorteil vor einer Auswucherung bewahrt. Wenn im Umkreis von Dresden alles urbanisiert wird, sollen dann die Dresdner 70 oder 80 Kilometer weit fahren, um Naherholung zu finden?

Und was das Innenministerium angeht, das unbedingt Berbisdorf nach Radeburg eingemeinden wollte, so sehen wir an den in der Ausgabe 17 vom Radeburger Anzeiger beschriebenen Plänen einer B 177: dann hätte Radeburg die Südumfahrung auf seinem nunmehr eigenen Territorium verwirklichen können.

(Das Gespräch fand vor 14 Tagen statt, inzwischen ist die B 177 vom Tisch, aber die Argumente gegen die B 177 schienen uns von allgemeingültigem Wert. d.Red.)

RAZ: Die Trasse führt am bebauten Gebiet in einer Entfernung von mehr als 500 Metern an den äußersten Wohngebäuden vorbei. Die Belastung gilt aus solcher Entfernung kaum noch als meßbar. Außerdem wären Lärmschutzmaßnahmen möglich...

Dr. Hofmann: Eine neue Bundesstraße auf grüner Wiese ist doch mindestens vierspurig. Zuerst überquert sie den Hummrich. Ich weiß gar nicht, wie ich das den engagierten Naturschützern aus Volkersdorf erklären soll. Sie haben verhindert, daß in unserer Gemeinde eine Dresdner Mülldeponie entsteht und es geschafft, daß die Kuppenlandschaft rund um das Promnitztal für die Naherholung erhalten blieb, nicht nur für die Promnitztaler. Dann läuft die Trasse an der Grenze zum Landschaftsschutzgebiet Moritzburg entlang. Da wird es nicht lange Landschaftsschutzgebiet bleiben. Lärm und Abgase beeinträchtigen eben nicht nur Menschen, sondern auch Tiere, die wesentlich zum Wert des Gebietes um Moritzburg beitragen.

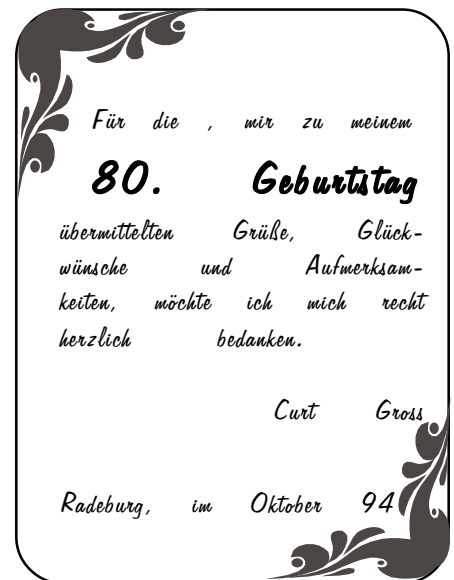
Schlachthof zurückbauen

Es ist für mich überhaupt nicht einzusehen, daß man einen einmal gemachten Fehler durch weitere verschlimmert. Und der große Fehler ist aus raumordnerischer Sicht, daß man den Schlachthof in Naunhof überhaupt genehmigt hat. Anstatt in ein Gewerbegebiet mit gutem Verkehrsanschluß zu gehen, suchten sich die Investoren einen billigeren Standort. Anschließend zwingen sie die Behörden - respektive den Steuerzahler - mit den Arbeitsplätzen, die sie schaffen werden, die fehlende Infrastruktur zu finanzieren. Mein Vorschlag: das Geld, das die Umgehungsstraße kosten soll, nehmen, damit den Rückbau des Schlachthofes in Naunhof und den Neuaufbau in einem Gewerbegebiet mit vorhandener guter Verkehrsanbindung finanzieren.

RAZ: Das wäre ein Politikum. Dazu haben sich schon zu viele hochrangige Leute vor dem Schlachthof ablichten lassen...

Dr. Hofmann: Das weiß ich, aber das wäre vernünftig. Andererseits verstehe ich ja auch den Bürgermeister von Naunhof. Er hat für seine Gemeinde damit viele Probleme gelöst.

Aber wenn wir alle so verfahren, daß wir ein Problem dadurch lösen, daß wir den anderen um so mehr Probleme aufbürden, werden wir am Ende alle die Leidtragenden sein.



RAZ: Lassen wir den Schlachthof mal außer Acht. Bis jetzt arbeitet er noch gar nicht, aber das Verkehrsproblem ist für uns Radeburger schon jetzt das Problem Nummer 1.

Ich habe mal recherchiert, daß selbst wenn man die Mehrbelastung durch den Schlachthof Naunhof hoch ansetzt, der Hauptverkehrsstrom weiter von und nach Großenhain und Riesa geht. Während das Verhältnis zur Richtung Meißen jetzt 3:1 ist, wird es, mit Schlachthof 3:2 sein. Das heißt, die Umgehungsstraße muß kommen, so oder so. Eine Frau, die der Initiativgruppe beigetreten ist, hat gesagt: „Wenn nicht bald etwas geschieht, lande ich in Arnsdorf.“ Mindestens 1000 Radeburger sind allein durch den Lärm ständig betroffen.

Dr. Hofmann: Ich verstehe das schon. Das Problem ist doch, daß man nicht die Ursachen bekämpft, sondern daß jeder versucht, die Folgen von sich fernzuhalten. Endlich hat man mit der Rollenden Landstraße eine kreative Lösung geschaffen, schon wird eine B 177 projektiert, um wieder zu den alten untauglichen Lösungen zurückzukehren.

Wie wird es weitergehen?

Fernstraßennähe lockt wieder Investoren an, die wir wegen der Arbeitsplätze ja alle wollen. Die grüne Wiese, die erst nur einen 50 Meter breiten Streifen hergeben muß, gewinnt schlagartig einen höheren Marktwert.

In den Innenstädten liegen große ehemalige Gewerbeflächen brach, weil keiner die Altlastenentsorgung und die Umprojektion bezahlen will, draußen werden preisgünstige Äcker betoniert, und wir werden eines Tages dastehen und uns fragen, wo er denn geblieben ist, unser Lebensraum.

RAZ dankt Dr. Hofmann für das Gespräch, daß Klaus Kroemke führte

Skispaß in den Winterferien 1995

Erlebnispädagogische Freizeitgestaltung mit ganztägiger Betreuung, wenn erwünscht.

9 Tage Altvatergebirge (17.02.-25.02.1995)
für Kinder und Jugendliche, Alleinstehende
mit und ohne Kind.

Halbpension, Bustransfer, ganztägige Betreuung

*315,00 DM für Kinder und Jugendliche

*415,00 DM für Erwachsene

Tschechisches Riesengebirge

(17.02.-25.02.1995)

für Kinder und Jugendliche, Alleinstehende
mit und ohne Kind

Halbpension, Bustransfer, ganztägige Betreuung

*248,00 DM für Kinder und Jugendliche

*298,00 DM für Erwachsene

Letzter Tag der Anmeldung: 16.12.1994

Individuelle Anreise mit eigenem PKW ist möglich.

Zusätzliche Kosten für Ausflüge 10 - 25 DM.

Vermittlung von Wochenendcamps und -fahrten sind ebenfalls jederzeit möglich!

Informationen bei:

Gesellschaft f. Europäische Integration e.V.

„Jugendreiseladen Europa“

Schulstr. 5, 01471 Radeburg,

Tel.: 035208/2257

Sprechzeiten: Mo - Fr 8.00 - 16.30 Uhr

Di 8.00 - 19.00 Uhr

Lehrgang

für Lebensrettende Sofortmaßnahmen - LSM

An alle Führerscheinbewerber!

Wir bieten einen Lehrgang für Lebensrettende Sofortmaßnahmen - LSM am

**Montag, dem 28.11.1994 und
am Dienstag, dem 29.11.1994,
jeweils von 17.00 - 21.00 Uhr,**

an. Er findet in unserer Sozialstation, Am
Meißner Berg 9, in 01471 Radeburg, statt.

Wir bitten alle Interessenten um vorherige
Anmeldung!



**24 h - Notdienst
0172 / 3500685**

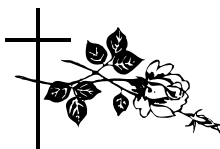
- Front-, Heck- und Seitenscheiben
auch für US-Fahrzeuge
- Sonnendächer
- Colorfolien für Kfz und Gebäude
- Steinschlagreparaturen
- Stoßfängerreparaturen

Montage von Scheiben auch beim
Kunden

Mo - Fr 7.30 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Güterhofstraße 7a • 01445 Radebeul
Tel. 0351 / 771387

*Du warst so jung und starbst so früh,
wer dich gekannt, vergißt dich nie.*



Tiefbewegt durch die liebevollen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschieds
durch ehrendes Geleit, stillen Händedruck, herzlich
geschriebene, tröstende Worte, reichen Blumen-
schmuck und Geldspenden beim Abschiednehmen
von meinem lieben Ehemann, unserem guten Vati,
lieben Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und
Cousin, Herrn

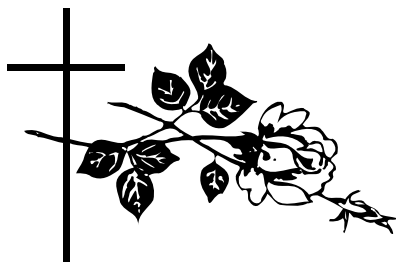
Hans Ulrich Wetzig

geb. 27.12.1947 gest. 13.10.1994

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten,
Freunden, Nachbarn, Herrn Pfarrer Matschke für seine trostreichen Worte
sowie den Mitarbeitern der Bestattung Radeburg GmbH ganz herzlich
bedanken.

In tiefem Schmerz
Ehefrau Ingeburg
Töchter Marit und Claudia
Schwiegersohn Michael
im Namen aller Angehörigen

Berbisdorf, Salach, Marsdorf, Dresden, im November 1994



**Einem vergangenen Leben einen
würdevollen Abschluß**

Bestattungseinrichtung Radeburg
Zweigniederlassung der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH

**Ihr Berater und Helfer in allen
Bestattungsangelegenheiten**

Sie erreichen uns:

Mo bis Fr von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, H.-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4368
sowie Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen über

Heimbürgin Frau Keim
Hauptstr. 67, 01471 Berbisdorf
Tel. Radeburg 2831

Herrn Grimmer
Uferstraße 17a, 01445 Radebeul
Tel. Radebeul 728682

In den schweren Stunden des Abschiedes erledigen wir in Ihrem Sinne alle anstehenden
Tätigkeiten, Formalitäten und Vermittlungen.

bei uns bis zu
4,46%
(Stand: 15.10.1994)